



Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz

Vortrag im Amtsgericht Wittenberg - Nationalsozialistische Justiz in Wittenberg:
Strukturen-Zuständigkeiten-Einzelfälle

Normal

0

21

false

false

false

DE

X-NONE

X-NONE

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung 'Justiz im Nationalsozialismus. Über Verbrechen im Namen des Deutschen Volkes. Sachsen-Anhalt' beschäftigt sich ein Vortrag mit Fällen aus Wittenberg und der unmittelbaren Umgebung.

In seinem Vortrag am Dienstag,
5. November 2019, 17 Uhr im
Amtsgericht Wittenberg, Dessauer Str. 291

stellt

Michael Viebig einige Verfahren vor, in denen das Amtsgericht Wittenberg in der Zeit des Nationalsozialismus gegen Menschen aus der Region verhandelte. Diese betrafen nicht nur erklärte Gegner des NS-Regimes, sondern vor allem Menschen, die als unangepasst galten oder gegen eine der zahlreichen nach Kriegsbeginn erlassenen Verordnungen verstoßen hatten.

Daneben

liegt der Fokus auf Prozessen des Sondergerichtes Halle gegen Einwohner der Lutherstadt. Sondergerichte verhandelten weitestgehend 'rechtsmittellos'. Die Verteidigungsmöglichkeiten waren extrem eingeschränkt; die Urteile sofort rechtskräftig. Die Verurteilten verloren nicht nur ihre Freiheit oder sogar das Leben. Zusätzlich entzogen die Behörden den Familien jegliche staatliche Zuwendungen, wie Kindergeld usw.

Der

Vortrag beleuchtet darüber hinaus die von der Gestapo Halle mit Unterstützung weiterer Behörden begangenen Morde an polnischen Zwangsarbeitern am Beispiel der 1942 in Gaditz, einem Ortsteil von Kemberg, vollzogenen Erhängung des 19-jährigen polnischen Landarbeiters Tadeusz Akuszewski

Michael

Viebig, Jahrgang 1960, ist Leiter der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale) und wissenschaftlicher Leiter des Ausstellungsprojektes zur Justiz im Nationalsozialismus auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Der

Vortrag ist Teil der Wanderausstellung zur NS-Justiz auf dem Territorium des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Die Ausstellung setzt sich auch mit der Justizgeschichte in Wittenberg und der Region auseinander und ist im alten Amtsgerichtsgefängnis Wittenberg noch bis zum 6. Dezember zu besichtigen.

Nähere Informationen

unter <https://lsaur.de/nsjustiz>

```
/* Style Definitions */
table.MsoNormalTable
{mso-style-name:"Normale Tabelle";
mso-tstyle-rowband-size:0;
mso-tstyle-colband-size:0;
mso-style-noshow:yes;
mso-style-priority:99;
mso-style-parent:"";
mso-padding-alt:0cm 5.4pt 0cm 5.4pt;
mso-para-margin:0cm;
mso-para-margin-bottom:.0001pt;
mso-pagination:widow-orphan;
font-size:10.0pt;
font-family:"Times New Roman","serif";}
```

Impressum:

Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle
Domplatz 2 - 4
39104 Magdeburg
Tel: 0391 567-6235
Fax: 0391 567-6187
Mail: presse@mj.sachsen-anhalt.de
Web: www.mj.sachsen-anhalt.de